

# Tanz und Gesang bei Corpa

„Kulturkatalog“ feiert einjähriges Bestehen

Von unserer Mitarbeiterin  
Christina Klinghagen

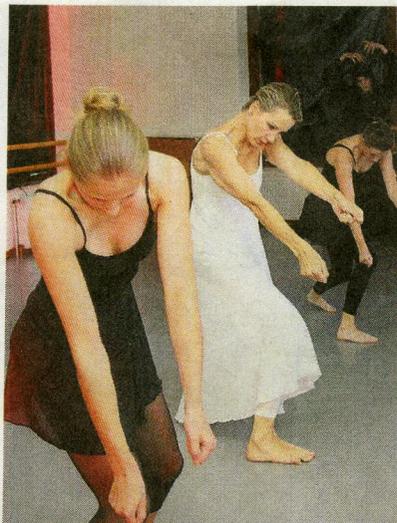
**BAHNHOFSVORSTADT.** Mit dem Ziel, das Schwachhauser Kulturleben zu intensivieren und einen regen Austausch unter Kunstschaffenden zu ermöglichen, wurde vor einem Jahr das „Kulturkatalog“ ins Leben gerufen. Aus dem Schwachhauser Kulturnetzwerk ist freilich längst eine Plattform für Künstler in anderen Bremer Stadtteilen geworden. Das zeigte sich jetzt auf der Geburtstagsfeier des „Kulturkatalogs“ in der Tanzschule Corpa.

Unter dem Motto „Tanzsalon“ hatte das Kulturkatalog zu einem Abend mit Musik, Gesang und Tanzperformance in die Räumlichkeiten der Tanzschule von Christine Witte, Parkallee 1, eingeladen.

„Dieser Tanzsalon hat mich völlig glücklich gemacht und war nach den zwei Jahren harter Arbeit eine echte Belohnung für meine Stipendiaten und mich“, freute sich Solotänzerin und Choreographin Witte, die in einem Projekt Jugendlichen kostenlos

Unterricht erteilt hatte. Mit großer Begeisterung verfolgten 99 Gäste die Darbietungen der jungen Talente, die mit modernem Tanz und der Freestyle-Tanzform „Crumping“ das Publikum in ihren Bann zogen. Johannes Henn fesselte die Zuhörer anschließend mit der Horrorgeschichte „Das Fass Amontillado“ von Edgar Allan Poe. Begleitet wurde er von dem Euphonium-Solisten Uli Sobotta, der die literarischen Texte klangvoll unterlegte.

Nach einer kurzen Pause zeigte eine Kindergruppe der Tanzschule Corpa einen afrikanischen Tanz, der begeisterte. „Die haben ja gar keine Scheu. Ich habe nicht geglaubt, dass Kinder eine derartige Körperbeherrschung erlangen können“, zeigte sich ein Zuschauer beeindruckt. Mit Liedern über den Tanz schwebte danach die Sopranistin Corinna Reynolds durch den Raum, bestens unterstützt von der Pianistin Elen Stütze-Jung. Mit tosendem Applaus bedankte sich das Publikum bei den Akteuren, bevor es auf dem Tanzboden aktiv wurde.



Erst anmutige Tänze, dann fesselte Johannes Henn die Zuhörer mit einer Horrorgeschichte von Edgar Allan Poe.

FOTOS: PETRA STUBBE

30 Mal so alten Heinz Thies, Vorsitzender des neu gegründeten Fördervereins „Haus Paula Becker“, eine flotte Sohle aufs Parkett. Der Verein, ansässig an der Schwachhauser Heerstraße, will den historisch relevanten Ort, an dem die Malerin Paula Becker-Modersohn zehn Jahre lebte, der Kultur öffnen. Darüber freute sich auch Olivias Vater und Initiator des „Kulturkatalogs“

Ralph Saxe. „Die Veranstaltung war eine echte Belohnung für ein Jahr Kulturkatalog. Der schier unglaubliche Enthusiasmus einer Christine Witte verdient Bewunderung und Unterstützung“, erklärte Saxe und verwies auf das 6. Wachmannstraßenfest am 14. Juli, auf dem die Akteure des Kulturkatalogs wieder auftreten wollen. Neben zwei halbstündigen Darbietungen von

Corpa, der a-capella-Gruppe „Klangart“ mit Heinz Stolze und der Kabarettgruppe „Die Giftspritzen“ mit Trautlind Klara Schärr sollen auch „ShowBeeDoo“ und „Mellow Melange“ für unterhaltsame Stunden sorgen.

➤Weitere Informationen gibt es unter [www.kulturkatalog.de](http://www.kulturkatalog.de).



Tanzen für ihr Leben gern, hinten von links: Julia Schukowski aus Arsten, Evelyn Pawlik aus der Vahr, Caroline Solmaz aus Habenhausen, vorne von links: Galina Andreeva aus der Neuen Vahr und Lilia Heit aus Habenhausen in der Tanzschule Corpa.

FOTO: ANGELA NEUMANN

# Starke Disziplin gehört dazu

## Tanzschule Corpa bietet ein einmaliges Projekt für tanzbegeisterte Jugendliche

Von unserer Mitarbeiterin  
Angela Neumann

**BREMEN.** Die Sonne wirft müde Strahlen durch die Fenster des Tanzsaals auf den grauen Tanzboden. Es ist Sonnabendmorgen. Während andere Jugendliche ihren Kater vom Freitagabend ausschlafen, trainieren in der Tanzschule Corpa fünf Jugendliche für ihren nächsten Auftritt.

Lautes Lachen wechselt sich ab mit voller Konzentration. Wo gerade noch herumgealbert wurde, werden jetzt ganz professionell Schritte, Sprünge und Pirouetten geübt. Immer und immer wieder. Es fällt kaum auf, dass die Tanzlehrerin Christine Witte bei dieser Probe gar nicht dabei ist. Dass die Tänzerinnen einmal so selbstständig und professionell arbeiten würden, hätte sich zu Anfang des Projektes niemand gedacht.

Begonnen hat alles im Herbst 2005. Damals suchte die Tanzlehrerin und Leiterin der Tanzschule in der Parkallee, Christine Witte, unter dem Motto „Empower your Dreams“ junge Leute für einen Tanzworkshop. Angenommen wurden damals 20 Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erfahrungen. Zwei Wochen lang in den Herbstferien trainierten sie jeden Tag zusammen. Weil der Workshop

so erfolgreich war, bot Christine Witte den Teilnehmern ein Tanzstipendium an. Geplant wurde es als Sozialprojekt und wurde finanziert von der Schnakenberg-Stiftung, der Karin- und Uwe-Hollweg-Stiftung und dem Senator für Kultur.

Nur durch die harte und kontinuierliche Arbeit der Jugendlichen ist daraus eine Tanzkompanie entstanden. So konnten die Jugendlichen an allen Kursen der Tanzschule kostenlos teilnehmen, im Gegenzug sollten sie aber kleinere Hilfsarbeiten in der Tanzschule – Büroarbeit, Putzen und ähnliches – übernehmen.

Die Liebe zum Tanz und viel Engagement waren Grundvoraussetzungen. „Anfangs gab es unterschiedliche Niveaus“, erklart die 18-jährige Caroline Solmaz aus Habenhausen. „Mit der Zeit sind auch einige angestiegen.“ Von den anfangs 20 Leuten sind sieben im Alter zwischen 16 und 19 Jahren übrig geblieben, die nun fast ihre komplette Freizeit mit Tanzen verbringen. „Tanzen gehört fest zu unserem Leben“, sagt Julia Schukowski aus Arsten mit funkelnden Augen. Wie auch die anderen Mitglieder von „Empower Your Dreams“ möchte die 17-Jährige nach dem Abitur Profi-Tänzerin werden.

Die ungeheure Disziplin, die man braucht, um dieses Ziel zu erreichen, haben

die Jugendlichen auf jeden Fall. „Man muss sich hier richtig durchkämpfen“, sagt Lilia Heit (19) aus Woltmershausen. Viele könnten es nicht nachvollziehen, dass sie so viel für ihren Traum tun, erzählt sie. Man müsse Opfer bringen für seinen Traum, versucht Galina sie aufzubauen.

Weil die Chance, später wirklich als Tänzerin auf der Bühne zu stehen, ziemlich gering ist, machen alle „Empower-your-Dreams“-Teilnehmer nebenbei natürlich ihren Schulabschluss. „Wir haben alle Angst später keine Anstellung zu bekommen“ gibt Caroline zu. Es gebe zu viele gute Tänzer auf der Welt.

Im vergangenen Jahr hatte die „Empower-your-Dreams-Gruppe“ über 30 Auftritte, und auch in diesem Jahr werden die Tänzerinnen und Tänzer noch oft auf der Bühne stehen. Zu den sieben „alten“ Mitgliedern sind noch vier junge Männer und neun Kinder zwischen zehn und 13 Jahren hinzugekommen. Zum Vormerken: Die neue, große Gruppe tritt am 16. Juni um 20 Uhr im Rahmen des 1. „Tanzsalons“ des Kulturkatalogers Schwachhausen in der Tanzschule Corpa, Parkallee 1, auf. Karten kosten zehn Euro. Anmeldungen bei Ralph Saxe unter Telefon 0173-6066306 oder E-Mail: vinumsaxe@ewetel.net.

# BOULEVARD BREMEN

Stadtgefälliger präsentiert von Nicole Schmitt und Winke Hebecker



## Erste Schritte zur Karriere

In der ersten Reihe saß auch die Schirmherrin des Projektes, **Barbara Schöneberger**. Die Moderatorin und Schauspielerin ist eine ehemalige Schülerin von **Christine Witte**, die der Motor hinter „Empower your Dreams“ ist. Die internationale Choreografin und Tänzerin hat schon

ähnliche Jugendkulturprojekte erfolgreich in den Townships Südafrikas, in New York, in München, aber auch in Niedersachsen initiiert. Witte arbeitete auch diesmal mit internationalen Künstlern wie **Jereon Mosselmann**, **Storm**, **Gigi**, **Henning Kober**, **Elisabeth Reick** und **Farid Hakim** zusammen. **Corpa - School of Performing Arts** (Parkallee) ist das Zuhause des Jugendprojektes.

Finale im Fußballtalentwettbewerb **Weltmeister von morgen**: Die besten Nachwuchskicker wurden nun zum Finale in den **Weserpark** eingeladen. Prominente Experten wie „**Super-Mario**“ **Basler** und Bundesliga-Trainer **Jürgen Klopp** (Mainz 05) sowie

Zu erreichen ist das Boulevard-Team per Telefon unter 0421/36 36 59 70 oder -5080 und per E-Mail an [boulevard@bremer-anzeiger.de](mailto:boulevard@bremer-anzeiger.de).

Neun Monate haben Jugendliche aus sechs verschiedenen Kulturkreisen Tanztechnik, Ausdruck, Schauspiel sowie Gesang im Jugendprojekt „Empower your Dreams“ (zu deutsch: Verwirkliche deine Träume) trainiert. Jetzt wurden die Ergebnisse in einem 50-minütigen Finale im Kesselsaal des Schlachthofes präsentiert.



Barbara Schöneberger mit Karl-Heinz Witte. Foto: m...



Nicht nur die „Krumping-Tänzer sorgten beim ersten Tanzsalon für Begeisterung. Beim Wachmannstraßenfest am 14. Juli werden sie und weitere Kulturkatalog-Akteure nun noch einmal zu erleben sein. Foto: Matthias Koch

Volles Haus bei der Werkschau in der Corpa-Tanzschule

## Laute und leise Töne beim Tanzsalon

Von unserem Mitarbeiter  
Matthias Koch

SCHWACHHAUSEN. „Krumping“ – den meisten der rund 100 Besucher des „Ersten Tanzsalons“ zu dem die Leiterin der Tanzschule „Corpa“, Christina Witte gemeinsam mit dem Kulturkatalog Schwachhausen geladen hatte – fehlte zunächst jede Vorstellung davon, was sich hinter diesem Begriff verbergen könnte.

Nach einer ruhigeren Einführung mit modernem Tanz und einer von Uli Sobotta am Euphonium begleiteten Edgar Allan Poe Lesung mit Johannes Henn, dürfte sich dieser Zustand am Sonnabend geändert haben.

Entstanden ist der gleichzeitig aggressiv und befreiend wirkende Tanzstil ursprünglich in den Ghettos von Los Angeles. Aber auch in Bremen sorgten die zuckenden, stampfenden

Bewegungen, mit denen die jungen Krumping-Tänzer vor vollem Haus zu „fetten Beats“ über die Bühne wirbelten, für staunende Gesichter, reichlich Applaus und eine einhellige Forderung: „Ich hoffe der Tanzsalon wird zu einer regelmäßigen Veranstaltung. Was Christine Witte mit ihren Tänzern auf die Beine stellt, ist einfach großartig“, brachte es eine Zuschauerin auf den Punkt.

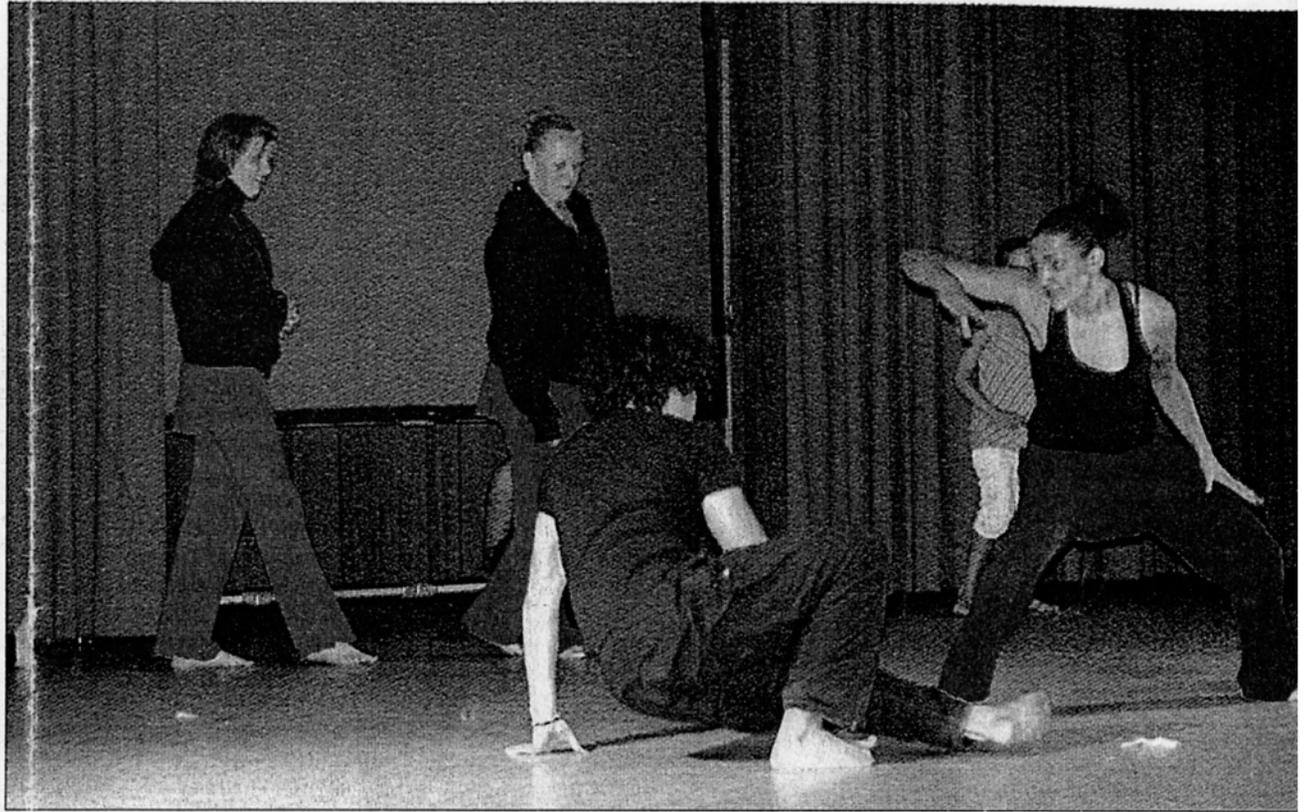
# Durch Tanz das Leben komplett umgestellt

Mitglieder der Bremer Tanzschule „School of Performing Arts“ beeindruckten mit ihrer Tanzshow in Cloppenburg

**Cloppenburg** (ah) – „Tanzen rückt das aus, was man mit Worten nicht sagen kann.“ Kaum jemand hätte die aus Lastrup stammende Tänzerin und Choreografin Christine Witte ausdrücken können, was ihre Schützlinge auf der Bühne des Clemens-August-Gymnasiums an tänzerischer Klasse und Finesse ablieferten.

Die Show bot einen Querschnitt durch alle Tanzstile, verfeinert mit Schauspiel, eigenen Texten und Gesang. Das Ensemble aus zehn Tänzerinnen und Tänzern aus Bremen sprühte dabei vor Freude, brillierte durch seine Individualität und seine ganz eigene Körpersprache, wodurch die gesamte Darstellung an Charme gewann. Eindrucksvoll war gleich zu Beginn der Aufführung der Tanz, der die Freude, aber auch die Hoffnungslosigkeit symbolisierte. Mit dem Einsetzen der Musik plauderte der Tänzer förmlich auf der Bühne, während er bei einem Kopf und Schultern nicht wusste, wohin er gehen sollte. Es war der Ausdruck der persönlichen Situation, die gekennzeichnet ist durch die Arbeitslosigkeit der Eltern, die viele Träume der Jugendlichen aus finanziellen Gründen von vornherein zunichtemacht.

Ein Jahr haben sich zehn Schülerinnen und Schüler in der Bremer Tanzschule „School of Performing Arts“ auf ihren großen Auftritt vorbereitet. „Alle Teilnehmer kamen kostenlos zum Unterricht“, erzählt Christine Witte, die streng auf Disziplin und Pünktlichkeit achtete. „Von anfangs 22 Jugendlichen haben es zehn Jungen und Mädchen geschafft. Sie haben mit Akribie an sich gearbeitet. Nicht nur im tänzerischen Bereich, sondern auch in ihrem eigenen Umfeld haben sie ihr Leben gründlich umgestellt. Durch das Tanzen bekamen sie wieder ein größeres Selbstwertgefühl, haben sich in der Schule um zwei bis drei Noten verbessert, mit dem Lernen aufgehört und ihre Ernährung umgestellt“, zeigte sich Christine Witte stolz über das Er-



**Eindrucksvolle Darbietungen** zeigten die jungen Tänzerinnen und Tänzer der „School of Performing Arts“ bei ihrer Show in der Aula des Clemens-August-Gymnasiums in Cloppenburg.

Fotos: Andreas

reichen eines der vielen Ziele ihres Projektes.

Gleichzeitig war sie enttäuscht über das Verhalten der Eltern. „Kein Vater und keine Mutter haben während der zwölf Monate Interesse an der Arbeit ihrer Kinder gezeigt. Und doch haben es die Jugendlichen geschafft. Sie wissen jetzt, worauf es ankommt.“

Teilnehmer eines früheren Projektes aus Cloppenburg, zu denen auch Schirmherrin Lena Gercke gehörte, eröffneten die Tanzshow. „Germany's next Topmodel“ hätte selber gerne mitgetanzt, musste aus Termingründen aber absagen. Das Projekt wurde vom Bremer Senat und zwei Stiftungen finanziell unterstützt. „Künstlerische Erziehung in den Schulen baut Aggressionen ab und fördert die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Erste Projekte in Berlin belegten dieses eindeutig“, sagte Christine Witte.



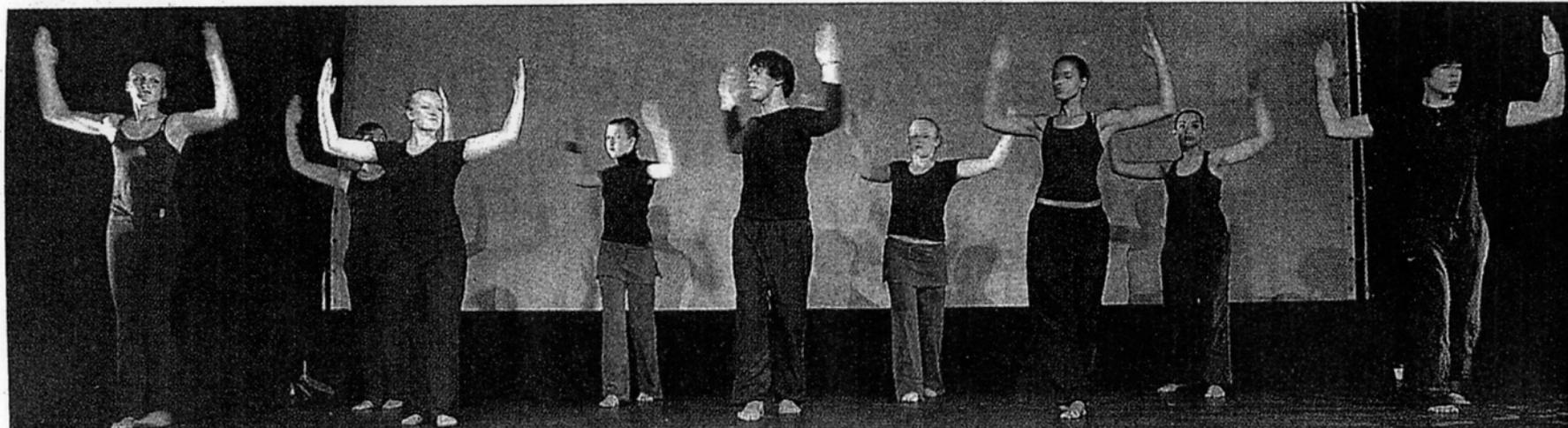
**Ausdrucksstark:** Eine der jungen Tänzerinnen.



**Nicht als Tänzerin, aber als Schirmherrin** fungierte Lena Gercke (rechts mit Projektleiterin Christine Witte).

# Jugendliche verwirklichen ihre Träume

SHOW Projekt „Empower your Dreams“ am kommenden Sonnabend im Clemens-August-Gymnasium



Neun Monate lang haben Jugendliche aus sechs Ländern und Kulturkreisen das Projekt „Empower your Dreams“ in Bremen einstudiert.

Schirmherrin ist Cloppenburgs Topmodel Lena Gercke. Diese hatte an dem Vorgängerprojekt „Independence“ teilgenommen.

VON CARSTEN MENSING

**CLOPPENBURG** – Die aus Lastrup stammende Tänzerin und Choreografin Christine Witte gastiert am Sonnabend, 23. September, mit ihrem Jugendprojekt „Empower your Dreams“ (deutsch: „Verwirkliche deine Träume“) in Cloppenburg. Beginn der 50-minütigen Mischung aus Tanz, Show und Gesang ist um 20 Uhr in der Aula des Clemens-August-Gymnasiums.

„Empower your Dreams“ ist ein vom Bremer Senat unterstütztes Vorhaben, bei dem sozial benachteiligte junge Menschen über den Tanz mehr Selbstbewusstsein bekommen sollen. Sie werden dazu angehalten, sich ihrer eigenen Stärken bewusst und so darin bekräftigt zu werden, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

„Nein, wir sind alle noch keine Profis. Aber uns alle hat das Bühnenfieber gepackt“, sagt Hatidze aus dem Kosovo. Neun Monate lang hat sie mit anderen Jugendlichen aus sechs verschiedenen Ländern und Kulturkreisen gearbeitet. Verschiedene Tanztechniken – HipHop, Jazzdance, Moderndance, Contemporary Dance, Krump und Afro – wurden

trainiert und am eigenen Ausdruck gearbeitet. Außerdem standen Schauspiel und Gesang auf dem Plan.

Motor hinter „Empower your Dreams“ ist Christine Witte, die schon ähnliche Pro-

*„Das Projekt ist bereits bei zwei Festivals gefeiert worden“*

CHRISTINE WITTE

jekte in den Townships Südafrikas, in München, aber auch in Cloppenburg initiierte. „Independence“ wurde im Mai 2003 in der Kreisstadt auf die Beine gestellt – dabei entdeckte Witte die spätere Siegerin der Pro-Sieben-Cas-

tingshow „Germany's next Topmodel“, Lena Gercke. Die 18-Jährige, die jetzt einen Vertrag beim Computerriesen Microsoft unterschrieben hat, (siehe Bericht auf Seite 29) wird am Sonnabend aller Voraussicht nach ebenfalls bei der Aufführung als Schirmherrin dabei sein.

25 Jugendliche waren im November vergangenen Jahres zum Start des Projektes ausgewählt worden. Zehn sind bis zum Schluss dabei geblieben – sie führen das Stück quasi als Finale des Projektes auf. „Es wurde bereits bei zwei internationalen Festivals, dem ‚Out now‘ in Bremen und dem ‚North East Youth Festival‘ in Stralsund gefeiert“, sagt Witte stolz.

Bereits am Freitag, 22. Sep-

tember, 17 Uhr, gibt es in der Volkshochschule, Altes Stadttor 16, Workshops. Auch Zuschauer sind willkommen.

## HIER GIBT'S KARTEN

**Karten gibt es** im Vorverkauf bei der Volkshochschule (☎ 0 44 71/ 9 46 90) und der Buchhandlung Terwelp (☎ 0 44 71/ 9 22 45). Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt neun Euro. Weitere Fragen beantwortet Christine Witte unter ☎ 04 21/ 16 82 28 70.

@ Mehr unter [www.corpa.de](http://www.corpa.de)

# Junge Menschen tanzen sich von Entmutigungen frei

Christine Witte kommt mit Jugendprojekt auf die CAG-Bühne

Von Heinrich Kaiser

**Cloppenburg** – Mit ihrem Jugendprojekt „Empower your Dreams“ kehrt die aus Lastrup stammende Tänzerin und Choreografin Christine Witte am kommenden Samstag, 23. September, nach Cloppenburg zurück. Zehn von ihr trainierte Jugendliche aus Bremen zeigen, was sie innerhalb weniger Monate in Sachen Tanz, Show und Gesang

auf die Beine gestellt haben. Beginn ist um 20 Uhr in der Aula des Clemens-August-Gymnasiums. Veranstalter ist die Volkshochschule für den Landkreis Cloppenburg (VHS).

Bereits am Freitag, 22. September, wird es ab 17 Uhr in der VHS, Altes Stadttor 16, Workshops geben. Auch dazu sind Zuschauer eingeladen.

„Empower your Dreams“ ist ein vom Bremer Senat unterstütztes



**Christine Witte** (oben Dritte von links) kommt mit den Jugendlichen des Bremer Projektes „Empower your Dreams“ nach Cloppenburg. Model Lena Gercke (oben Mitte) ist live dabei.

Foto: H. Kaiser

Projekt, bei dem sozial benachteiligte junge Menschen über den Weg des Tanzes zu mehr Selbstbewusstsein gelangen, sich ihrer eigenen Stärken bewusst und so darin bekräftigt werden, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

„Nein, wir sind alle noch keine Profis“, sagt Hatidze aus dem Kosovo, „aber uns hat alle das Bühnenfieber gepackt“, fügt sie hinzu. Neun Monate haben die Jugendlichen aus sechs verschiedenen Ländern und Kulturkreisen an den Stücken gearbeitet. Verschiedene Tanztechniken wurden trainiert, am eigenen Ausdruck wurde gearbeitet. Auch Schauspiel und Gesang standen auf dem Trainingsplan.

25 Jugendliche wurden im November 2005 zum Start des Jugendprojektes „Empower your Dreams“, frei übersetzt: „Verwirkliche deine Träume“, nach einem Casting ausgewählt. Zehn von ihnen sind heute noch dabei. Sie bringen jetzt ihr Stück als rasantes 50-minütiges Finale auf die Bühne.

Motor hinter „Empower your Dreams“ ist die internationale Choreografin und Tänzerin Christine Witte, die in Bremen eine Tanzschule betreibt. Ähnliche Jugendkulturprojekte hat sie schon in den Townships Südafrikas, in New York, in München und auch in Cloppenburg angeschoben.



**Beim Tanzen** lernen die Jugendlichen sich auszudrücken und stärken dabei ihr Selbstbewusstsein. Neun Monate haben die Mädchen und Jungen an ihrer Show gearbeitet. Am Samstag, 23. September, ist sie in der Aula des Clemens-August-Gymnasiums mitzuerleben.

„Independance“ hieß ein Projekt, für das Witte im Mai 2003 Jugendliche in Cloppenburg gecastet hat. Dabei entdeckte sie die spätere Siegerin der Pro-7-Castingshow „Germany's next Topmodel“, Lena Gercke. Es ist geplant, dass sich Teilnehmer des Cloppenburg Projektes auch am nächsten Samstag im CAG beteiligen.

Das Publikum wird live erleben, wie junge Menschen zwischen 15 und 18 Jahren ihren Zielen und Träumen in künstlerischer, aber auch persönlicher Hinsicht näher gekommen sind. „Die Jugendlichen schleppen alle irgendwelche Probleme mit sich herum: Stress in der Familie, Ärger in der Schule oder Probleme mit den Behörden. Wenn sie tanzen, stehen nicht

mehr ihre Probleme im Vordergrund, sondern sie selbst und das, was sie können“, sagt Christine Witte.

▼ „Empower your Dreams“ am Samstag, 23. September, 20 Uhr, im CAG in Cloppenburg, Bahnhofstraße. Eintritt: zwölf Euro, ermäßigt neun Euro. Workshops am 22. September ab 17 Uhr in der VHS, Altes Stadttor 16.